

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft

November 2013
Nr. 4

BG/BRG GLEISDORF



Neue Zugänge



**Mag.
Nikolaus
Schweighofer**

Direktor

Ein neues Schuljahr

Bei der Redaktionssitzung zur ersten Ausgabe des Positiv wurde wie üblich gegen Ende der Sitzung nach einem Titel für diese Ausgabe gesucht. „Neuzugang“, „neue Zugänge“, „Neuzugänge“ ... schwirrten durch den Raum. Beim Schreiben dieser Zeilen weiß ich den endgültigen Titel selbst noch nicht und lasse mich einfach überraschen. Passen würden sie alle.

Neuzugänge

Heuer sind 150 SchülerInnen aufgenommen worden. Wie das Schulstartfest gezeigt hat, haben sie sich erfreulich schnell in unser Schulleben eingefügt. Vier UnterrichtspraktikantInnen kehrten nach den Ferien als „ProfessorInnen“ zurück, wobei für Mag. Pfeiffer und Mag. Wronski (beide Biologie) ihr Praktikum schon ein paar Jahre zurück liegt. Neben sechs UnterrichtspraktikantInnen werden in diesem Jahr drei SprachassistentInnen unser Team verstärken.

Neue Zugänge

Durch die Bauarbeiten für das „Haus des Kindes“ wurden die Zugänge zu unserem Schulhaus immer wieder verändert. Um die SchülerInnen sicher und ohne allzu viel Schmutz ins Haus zu leiten, übernahm Hr. Hechtl persönlich die Aufsicht und schickte tagelang „verirrte Parkplatzüberquerer“ den steinigen Weg zurück auf den richtigen, den „asphaltierten“ Weg.

Neue Zugänge gibt es auch im Bereich der Handys und Tablets. Die sinnvolle Nutzung dieser Geräte im Unterricht soll verstärkt werden (Projekt KidZ: Klassenzimmer der Zukunft). Auf der anderen Seite gab es in den letzten Monaten immer mehr SchülerInnen, denen der Umgang mit ihren elektronischen Spielzeugen wichtiger war als der persönliche Kontakt mit ihren KlassenkollegInnen. Deshalb hat der SGA in seiner letzten Sitzung die Verwendung dieser Geräte für SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen in der Zeit zwischen 7:15 Uhr und Unterrichtsende verboten.

Der Elternsprechtag wird heuer am 6. Dezember 2013 („Nikolaustag“) stattfinden. Ab heuer erfolgt die Terminvereinbarung nicht mehr über Zettel sondern übers Internet. Wenn Sie sich mit dem Login und Passwort ihres Kindes auf unserer Schulhomepage anmelden und den

„Elternsprechtag-Anmeldung-Button“ drücken, sehen Sie am Schirm eine Liste der LehrerInnen Ihres Kindes bzw. Ihrer Kinder. Es genügt, die ProfessorInnen, mit denen Sie sprechen wollen, anzuklicken und diese Eingaben zu speichern. Sollten Sie nicht den ganzen Nachmittag Zeit haben, so können Sie dies im Programm eingeben. Nach den Eingaben (zwischen 17.11. und 27.11.2013) erstellt der Computer für alle Eltern und alle ProfessorInnen die Zeitpläne für den Elternsprechtag. Diese Listen können ab dem 30.11.2013 von Eltern und LehrerInnen ausgedruckt werden. Wir werden alle SchülerInnen im Unterricht mit diesem Programm, das ein Maturant des Vorjahres als Maturaprojekt geschrieben hat, vertraut machen.

Es gibt auch sonst noch viel Neues: die neue Reifeprüfung ab dem kommenden Schuljahr, neue „kompetenzorientierte“ Fragestellungen, neue Beurteilungskriterien, neue Notebooks, ein neues Smartboard, neue SchülervertreterInnen, ein neues Redaktionsteam des Positiv – ein neues Schuljahr kann beginnen.

Nikolaus Schweighofer

Der neue Schulsprecher und sein Team

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Wir möchten uns erst einmal bei allen Schülerinnen und Schülern für die großartige Unterstützung bei der Schulsprecherwahl bedanken. In die Vorbereitungen für die Wahl investierten wir schon viel Arbeit und Zeit und wir sind nun natürlich froh, dass wir es geschafft haben. Auch heuer wollen wir wieder gut als Team zusammenarbeiten und haben uns auch schon auf einige Projekte geeinigt:

Zusätzlich zum traditionellen Weihnachtshandballturnier wollen wir ein Volleyball- bzw. Ultimate-Frisbeeturnier veranstalten (voraussichtlich am letzten Tag vor den Semesterferien). Aber nicht nur sportlich gesehen wollen wir ein größeres Angebot an der Schule schaffen. Nachdem im letzten Jahr die Oberstufen einen gemütli-



chen Aufenthaltsraum bekommen haben, wollen wir heuer auch einen Aufenthaltsraum für die Unterstufen einführen.

In solchen Projekten steckt natürlich viel Arbeit und jedes Projekt ist nicht immer realisierbar, doch wir sind guter Dinge, dass wir das, was wir uns vorgenommen haben, auch um-

setzen können.

Somit wünschen wir euch ein erfolgreiches Schuljahr und viel Erfolg!

Eure Schülervertretung

Jakob Zivithal, Schulsprecher
David Maderbacher, Stellvertreter
Sarah Schmidjell, 3. Mitglied im SGA



**Dr. Andrea
Grisold**

**Obfrau
Elternverein**

Zugänge gesucht

Herzlich willkommen im neuen Schuljahr – gleich zu Beginn sind einige Neuerungen aufgefallen.

1) Der Zugang ist anders – durch den Neubau für das „Haus des Kindes“ ist der Zugang zur Schule nun über einen seitlichen Weg. Nach Rücksprache mit vielen Kindern ist dies aber kein Problem. Ob mit dem Einzug der ganzen Kindergartengruppen ein Lärmproblem entstehen wird, wird sich noch zeigen.

Auch das bereits zu erkennende Verkehrsproblem rund um die Schule ist in Bearbeitung und scheint derzeit über ein geplantes Einbahnsystem abgefangen zu sein.

2) Das Schulstartfest war wie immer ein voller Erfolg, wenn auch durch die kalten Temperaturen etwas schaumgebremst: An dieser Stelle

ein „**Herzliches Willkommen allen Schülerinnen und Schülern der 1.Klassen**“ – und natürlich ein herzliches Willkommen an alle Eltern.

Ein **Herzliches Dankeschön** auch an alle unsere Helferlein und an alle SchülerInnen, die so viel geleistet haben. Und ein **Herzliches Dankeschön** an Susanne Kogler vom Elternverein, die dieses Fest in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit Prof. Mairoid so hervorragend organisiert hat, aber den Elternverein bzw. die Schule gemeinsam mit ihrer Tochter heuer verlassen wird: **Danke!**

3) Mit jedem neuen Schuljahr wird der Rest unserer Kinder älter – damit verbunden auch die Mitglieder des Elternvereins. Bereits heuer und dann vor allem in den nächsten Jahren wird/muss sich der Elternverein „erneuern“.

Daher nebenstehend mein Aufruf:

Mit lieben Grüßen

Andrea Grisold

GESUCHT:

Eltern, die aktiv im Elternverein mitarbeiten wollen

Aktuell gesucht:

Person mit EDV Erfahrung
die unsere Homepage betreuen kann

(Aktualisieren, Erstellen von Links oder Aussenden von Einladungen)

Schriftführung

bzw. Stellvertretung

es sind ca. sieben Protokolle im Jahr zu erstellen bzw. Einladungen zu Sitzungen auszusenden

Gesucht: Sponsor

Über sehr viele Jahre hat die Firma Reisenhofer aus Gleisdorf das Fahrrad für das Schulstartfest gesponsert. Ein Herzliches Danke auch hier!

Und die Frage, ob es unter all den Eltern jemanden gibt oder eine Firma bekannt ist, der bzw. die für das nächste Schulstartfest (eventuell auch länger) dieses Sponsoring übernehmen möchte.

Meldungen bitte an den Elternverein bzw. direkt an die Obfrau Andrea Grisold

Schulsprecherwahlen im Schuljahr 2013/14

Am Dienstag, den 8. Oktober 2013, war es wieder so weit: Die neuen Schulsprecher wurden gewählt! Dieses Jahr gab es vier Kandidaten, die jeweils zu zweit angetreten sind: Jakob Zivithal (7d) mit David Maderbacher (7c) und Elena Rusu (7a) mit Sarah Schmidjell (7c). Nach einer kurzen Dankesrede vom Herrn Direktor an das vorherige Schulsprecherteam fingen die Wahlreden auch schon an. Es wurde geredet von Schülerkopierern, Sportveranstaltungen, Getränkeautomaten, Problemboxen, Computern in Pausen- und Aufenthaltsräumen, Karrieretagen und vielem mehr. Gerade die Vorschläge betreffend Computer und Getränkeautomaten, kamen bei den Schülern sehr gut an und dementsprechend gut war die Stimmung im Turnsaal.

Die darauffolgenden Wahlen gingen folgendermaßen aus: Unser



neuer Schulsprecher heißt Jakob Zivithal, an zweiter Stelle kommt David Maderbacher und an dritter Sarah Schmidjell. Ich kann dem heurigen Schulsprecherteam nur gratulieren

und bin überzeugt davon, dass sie es gut machen werden.
Mia Huppertz



Let's do it!

Herbstkurse
 21.10. - 30.10.
 04.11. - 13.11.
 18.11. - 27.11.

FAHRSCHULE
GaLileo

Ludwig-Binder-Straße 25, 8200 Gleisdorf, 03112 36132

24h Service 05 0100 - 20815
 www.steiermaerkische.at

Steiermärkische SPARKASSE
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Die Welt gehört den Studenten.

INTERNATIONAL STUDENT IDENTITY CARD
 SPARKASSE
 Bankleitzahl 20123
 Valid 12/12
 Christina Müller
 UNIVERSITY OF VIENNA

Mit der BankCard StudentID. Denn sie ist die erste Maestro Bankomatkarte mit weltweit gültigem ISIC-Studentenausweis – jetzt gratis zum Studentenpackage der Steiermärkischen Sparkasse. Nähere Informationen bei Ihrem Kundenbetreuer oder unter www.steiermaerkische.at/studenten

Film-Rätsel: welche Filmtitel sind hier dargestellt (Lösungen auf Seite 10)

1

2

3

4

5

Rollenwechsel

„Neue Zugänge“ lautet nicht nur der Titel der ersten Positiv-Ausgabe in diesem Schuljahr. Wir bitten in dieser und in den nächsten Ausgaben unsere AutorInnen, die Rolle anderer vom Schulalltag Betroffener einzunehmen und das Schulumfeld aus einer ungewohnten Perspektive zu beleuchten. In dieser Ausgabe begeben sich SchülerInnen in die Rolle von Schulleitern, und ein Viertklässler vergleicht heutige Erstklässler mit seinen Erinnerungen an „damals“ vor drei Jahren.

Von Schülern, die die Schule selbst in die Hand nehmen

In ihrem bisheriges Schulleben waren die Schüler der Waldorfschule in Freiburg im Breisgau gewohnt, ihren Lehrstoff in Projekten, fächerübergreifend und kooperativ zu erarbeiten. Für das externe Abitur sollten sie nun pauken, wie es an Regelschulen eben üblich ist. Ihre Vorbereitung auf die externe Matura hatten sie sich aber anders gewünscht.

Zehn Schüler des Maturajahrgangs 2007 wollten ihr letztes Schuljahr nicht einfach durchtauchen. Sie meldeten sich von der Schule ab und gründeten den Verein Methodos,

Sie sammelten Spenden, suchten einen Raum und stellten Lehrer als Unterstützer an. Die selbständige Organisation des neuen Lernumfeldes war Teil des Projektes und Herausforderung. Immerhin benötigte Me-

thodos für ein Jahr rund 12.000 Euro, die aus Eigenmitteln, Spenden und von Stiftungen aufgetrieben wurden. Damit wurde das Lernen aber doppelt interessant. Die Lehrerstunde – in der Regel eine pro Prüfungsfach und Woche – war zu wertvoll, um sie unvorbereitet in Anspruch zu nehmen. Und das Lehrer-Schüler-Verhältnis wurde vertrauter, persönlicher und kooperativer. Darüber hinaus nutzten die Schüler alle möglichen Lernquellen: das Selbststudium aus Büchern, verteiltes Ausarbeiten von Themen, Diskussionen untereinander zur Klärung und Vertiefung des Erfahrenen, Internetrecherche, Youtube-Videos oder auch den Besuch von Vorlesungen an der Uni. Vieles passierte in der Gruppe, aber jeder war für sich selbst verantwortlich. Freilich tauch-

ten immer wieder auch Zweifel und organisatorische Schwierigkeiten auf. Aber der Spaß am Lernen motivierte und die Mühe und Verantwortung für das Projekt trieben an, damit auch erfolgreich zu sein. Der Erfolg stellte sich auch tatsächlich ein, bei den Pionieren 2007, die alle glanzvoll abschlossen. Und auch bei den nachfolgenden Gruppen, die seither den Verein Methodos nutzen, um die Schule in ihre eigene Verantwortung zu übernehmen.

Peter Brandl

Zusammenfassung eines Berichtes aus dem Magazin brand eins 03/2013 „Lernen machte plötzlich Spaß“

Buchtip: Alia Ciobanu: Revolution im Klassenzimmer. Wenn Schüler ihre eigene Schule gründen. Verlag Herder

Die Erste aus der Sicht eines Viertklässlers



Vor 3 Jahren, als ich beim Schulstartfest als Erstklässler von den „Großen“ herumgeführt wurde, sah die Welt noch ganz anders aus. Alles war so neu und riesengroß. Ich hatte größten Respekt vor unseren SchulführerInnen. Immerhin waren sie schon „ewig“ auf dieser Schule und um einiges größer als ich.

Ich verhielt mich (soweit ich mich erinnern kann) ziemlich brav bei der Schul-Ralley. Heuer war ich in der Rolle des Großen und kann von meinen „Kleinen“ nicht behaupten, dass sie ebenso ehrfürchtig waren. Sie waren am Anfang ganz nett, aber je länger die Rallye andauerte, desto lebendiger und anstrengender wurden sie. Das ging so weit, dass sie uns zwischendurch einfach wegliefen und wir sie suchen mussten.

Abschließend kann ich sagen, dass ich mir die Rallye aus der Sicht eines Viertklässler weniger anstrengend vorgestellt habe.

Schüler einer 4. Klasse



Das 28. Schulstartfest

Zu Schulbeginn wurden auch in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler am BG/BRG Gleisdorf mit einem Fest willkommen geheißen – in erster Linie natürlich die „neuen“ GymnasiastInnen. Insgesamt 146 Erstklässlerinnen und Erstklässler, verteilt auf sechs erste Klassen, wurden am 27. September 2013 nach der traditionellen Schulrallye namentlich aufgerufen und so in die Gemeinschaft aufgenommen.

Das abwechslungsreiche Programm fand diesmal wegen des schlechten Wetters in den Turnsälen statt: Die Attraktionen reichten vom Auftritt der Lehrerband über einen Musikwettbewerb für SchülerInnen bis zu einer Vorführung atemberaubender Einlagen der Akrobatik-Rock-Stars der Schule. Allein das alljährliche Fußballspiel der LehrerInnen gegen eine Auswahl von SchülerInnen fand trotz des Regens natürlich im Freien statt – den rücksichtsvollen und diplomatischen SchülerInnen verdankt die Mannschaft der Professoren einen knappen 2:1 Sieg.

Dass neben zahlreichen Eltern auch jedes Jahr viele AbsolventInnen und ehemalige SchülerInnen zu diesem Fest kommen, freut uns ganz besonders.

Ingrid Urbanek



Hinter den Kulissen des Schulstartfestes

Es war wieder so weit. Das Schulstartfest stand vor der Tür und dies bedeutete wieder viel Arbeit für die siebenten Klassen. Schon in der ersten Stunde mussten die Tische, Bänke und Getränke in den Turnsaal gebracht werden, da das Schulstartfest bei Regenwetter nicht draußen stattfinden konnte. Dies bedeutete wesentlich mehr Arbeit, da die Tische zuerst abgetrocknet und die Tischbeine mit Filz beklebt werden mussten. Hier war Teamwork angesagt, aber auch insbesondere bei den jeweili-

gen Zwei-Stunden-Schichten (z.B. Getränke und Essen ausgeben), die jede/r von uns SchülerInnen abzarbeiten hatte. Zur Belohnung gab es eine Schnitzsemmel sowie zwei (alkoholfreie) Getränke.

Nachdem das Fest vorbei war, musste alles wieder weggeräumt werden und auch hier „durften“ wir SiebtenklässlerInnen helfen. Trotz des anstrengenden Tages war es für uns eine neue Erfahrung, da wir das Schulstartfest jetzt mit anderen Augen betrachten.

Florian Deutsch, Ines Fachbach





des BG/BRG Gleisdorf



FROHE WEIHNACHTEN

MIT DEN FAHRSCHULEN KOROSSY-KISKILAS

II VIBES.com

GEWINNSPIEL!

Alle Kursteilnehmer
nehmen an der
Verlosung einer
Führerschein-
Ausbildung
der Klasse B
teil!



**Jetzt zum Weihnachtskurs anmelden:
19.12.2013 bis 03.01.2014**



GLEISDORF - Tel. 03112/2559 oder www.kiskilas.at / WEIZ - Tel. 03172/2243 oder www.korossy.at

Positiv-Comic



Eindrücke aus den Ersten Klassen gesammelt von Christina Starchl und Teresa Krieglner

Thomas und Adams (1C)

Thomas & Adams: Es war gar nicht so schlimm, nach der Volksschule auf einmal wieder zu den Kleinsten zu gehören.

Thomas: „Ich bin´s noch nicht so gewohnt, immer die Klassenzimmer zu suchen und zu wechseln. Das ist ein bisschen verwirrend.“

Thomas & Adams: Auf jeden Fall ist es toll, in so einer großen Schule zu sein und die Lehrer sind auch alle sehr nett. Am liebsten haben wir Professor Zivithal, den haben wir auch in Turnen und Religion.

Adams: „Meine Lieblingsfächer sind auf jeden Fall Sport und Mathe!“

Thomas: „Ich hab Mathe am liebsten, aber Geografie finde ich auch lustig.“

Thomas & Adams: Wir freuen uns aber trotzdem schon auf nächstes Jahr, wenn wir nicht mehr die Jüngsten sind.



Jana, Sarah, Sarah, Jana, Helga, Lisa, Lena (1D)

Die Umstellung von der Volksschule aufs Gymnasium war ziemlich komisch, denn unsere Volksschule war echt winzig und jetzt ist alles so groß. Wir finden auch teilweise keine Klassenräume, obwohl, daran haben wir uns schon recht gut gewöhnt.

Die meisten Lehrer sind wirklich voll cool, besonders unser Klassenvorstand Professor Nesper, er ist eindeutig unser Lieblingslehrer, aber die Biologielehrerin ist auch super, die gibt uns jedesmal ein Zuckerl, wenn sie unseren Namen vergisst.

Leonie (1B)

In dieser Schule gefällt mir wirklich alles super, es ist viel besser als in der Volksschule. Mein Lieblingsfach ist BE, aber Biologie und Geografie sind auch sehr interessant und lustig. In die Volksschule möchte ich nicht wieder zurück.

Matthias und Marcel (1A)

Es war wirklich schwer sich daran zu gewöhnen immer zwischen den Klassenräumen hin- und herzugehen. Im Vergleich zur Volksschule ist es besser, weil wir so viele neue Fächer dazubekommen haben. Am lustigsten sind Mathe und Informatik. Wir haben auch viele liebe Lehrer und sind sehr zufrieden mit unserer Wahl ins Gymnasium zu gehen.

Nita (1F)

Meine Lieblingslehrerin ist Frau Professor Tappauf, die habe ich in Mathe und sie ist auch mein Klassenvorstand.



Anika (1B)

Mein absolutes Lieblingsfach ist Werken, da hab ich Frau Professor Liebmann und es ist immer lustig. Am Gymnasium gefällt mir besonders, dass es so viele verschiedene abwechslungsreiche Stunden gibt.





**READY FOR
TAKE OFF
FASTEN YOUR SEATBELT**

**Maturaball des
BG/BRG Gleisdorf**
16. November 2013
Forum Kloster Gleisdorf

Musik: Austromex
Disco: SoundXpress
Jazz: Dr Jekyll & The Hyde Company
Einlass: 18:30 Polonaise: 19:30

forum **KLOSTER**

Kartenvorverkauf: Sekretariat
BG/BRG Gleisdorf und Raiba Gleisdorf

Powered by: **Rossini** **MAGNA** **SMB** **BAUKOORD**
SAP RESTAURANT CARE Presstec **GALILEO**
JERICH **INTERNATIONAL** **GYNAKOLOGIE** **KUMMER** **AUTORIAUS WACHTELER** **Raiffeisenbank**
Region Gleisdorf

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse:
Gymnasium Gleisdorf

e-mail:
positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam:
Tamara Banfic, Peter Brandl-
Rupprich, Florian Deutsch, Ines Fach-

bach, Mia Huppertz, Teresa Kriegler,
Mag. Sigrid Nigitz, Dir. Mag. Nikolaus
Schweighofer, Christina Starchl,
Mag. Ingrid Urbanek, Mag. Barbara
Wratschgo

an dieser Ausgabe haben weiters
mitgewirkt:
Lorenz Brandl, Mag. Oliver Hirz-
berger, David Maderbacher, Sarah
Schmidjell, Jakob Zivithal

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten
Beiträge geben ausschließlich die
Meinung und Ansichten der AutorInnen
wieder.

Lösungen des Rätsels auf Seite 4:
1. Ich - einfach unverbessertlich,
2. Herr der Ringe, 3. KeinOhrHase
4. Der Schuh des Mantiu,
5. Fluch der Karibik



Vorwissenschaftliche Arbeit – zweiter Streich: die 7. Klasse

Die neue zentrale Reifeprüfung (1. Teil siehe Positiv 2/2013)

Nach einem ersten Kennenlernen der Arbeitstechniken im Rahmen der Projekttagge wird es nun allmählich „ernst“ für die Schülerinnen und Schüler der heurigen siebenten Klassen: Zu Beginn des Sommersemesters müssen sie die Themen, die Gliederung, die grundlegende Literatur und natürlich auch den Namen ihrer Betreuerin bzw. ihres Betreuers für ihre VWA beim Landesschulrat einreichen.

Der Weg von der Formulierung

der zentralen Forschungsfrage, die Festlegung des Arbeits-Titels und das Zusammenfinden von SchülerIn und der Betreuungslehrerin/ dem Betreuungslehrer stellen die Hauptaspekte der Arbeit im Wintersemester dar. Mit der Bewilligung des Themas bis etwa Ostern steht dann dem Beginn der konkreten Bearbeitung nichts mehr im Wege: Mit Literatursuche, Exzerpieren, Zusammenfassen und Konzeption eines (allfälligen) praktischen Teiles sind dann das restliche Sommersemester, aber wohl in erster Li-

nie die Sommerferien und der Beginn der achten Klasse ausgefüllt.

Bis spätestens Ende des Wintersemesters müssen die Arbeiten dann wiederum abgegeben und eingereicht werden. Die Präsentation und die Diskussion der Arbeit finden dann im Rahmen der mündlichen Matura statt und deren Beurteilung ergibt zusammen mit dem Beurteilungsgutachten über die schriftliche Arbeit die Gesamtnote für die VWA.

Bereits am Ende des letzten Schuljahres haben die jetzigen 7. Klassen ein dreitägiges Modul absolviert. Mit dem Feedback daraus wurde der weitere Ablauf, wie in nebenstehender Tabelle dargestellt, eingerichtet.

Wichtig für die Betreuung der Arbeit ist, dass sich die LehrerInnen keine SchülerInnen aussuchen können und umgekehrt auch die SchülerInnen sich keine BetreuerInnen wählen können. Im Zentrum steht immer das Thema! Prof. Manfred Ofner hat eine Wahlmaske entwickelt, mit der die SchülerInnen ihr Thema und die von ihnen gewünschten (drei bis fünf) BetreuerInnen eingeben können. Damit soll eine optimale Zusammenführung von SchülerIn, Thema und betreuender Lehrperson ermöglicht werden.

Von Seiten des BM ist für die Erstellung der VWA folgende Betreuung durch die LehrerInnen vorgesehen: drei Treffen von SchülerInnen und BetreuerInnen, wobei das letzte sich ausschließlich mit der Präsentation und der Diskussion beschäftigen soll. Mehr ist von offizieller Seite nicht geplant.

Ingrid Urbanek

	6. Klasse	7. Klasse	
November '13		Workshop: Formulierung der wissenschaftlichen Frage Anmeldung erforderlich!	
Dezember '13		Zusammenfinden der SchülerInnen und Themen-BetreuerInnen Online „Wahl“	
vorauss. bis 31. März '14		Einreichen des Themas mit Disposition der Arbeit beim Landesschulrat für Steiermark	
vorauss. bis 30. April '14		Genehmigung oder Ablehnung des Themas durch den Landesschulrat; das bedeutet entweder intensives Arbeiten am Thema oder Abändern bzw. Neufindung des Themas	
Mai & Juni '14	3 Module: Aufbau und Zitierregeln Literaturrecherche, Fragestellung und Organisatorisches Programm Projekttagge für die 6. Klassen.	Workshops: Hilfen zu aktuellen Fragestel- lungen und Problemen; je nach Bedarf mehrere Termine Anmeldung erforderlich!	
Sommerferien		Intensives Arbeiten am Thema	
vorauss. Ende Feber '15			8. Klasse
SS '15 mündlicher Maturatermin			Abgabetermin der Arbeit zu Beginn des Sommersemesters der 8. Klasse
			Gutachten über die schriftliche Arbeit als Teilprüfung „VWA“; Arbeitstreffen zur Vorbe- reitung der Präsentation und Diskussion Präsentation als Teilprüfung der mündlichen Reifeprüfung



Sprechstunden aller ProfessorInnen

Schuljahr 2013/2014

Dir. SCHWEIGHOFER Nikolaus nach Vereinbarung	OFNER Manfred nach Vereinbarung
BERGER Adelheid Di. 5. Std.	OFNER Marianne Do. 3. Std.
BLODER-ZOLLER Elisabeth Fr. 2. Std.	PEHARZ Herbert Di. 3. Std.
BRAUNSTEIN Juliane Mo. 4. Std.	PEINSIPP Christina Mo. 2. Std.
DARNHOFER Herbert PH-Kabinett Di. 4. Std.	PERTL Karin Mi. 2. Std.
DÖHRN-FREYTAG Gudrun Mo. 4. Std.	PFEIFFER Elisabeth Mo. 5. Std.
FANKHAUSER Veronika Mi. 2. Std.	POLLANETZ Helmut Bibliothek Fr. 1. Std.
FAUSTER Helga Di. 4. Std.	POSCH Maria Mo. 2. Std.
FITZEK Christine Mo. 2. Std.	PRANTNER-KROLLER Regina Do. 2. Std.
FRIESACHER Petra Fr. 4. Std.	PROBST Maria Mo. 2. Std.
GAISL Elfriede Mi. 4. Std.	PULSINGER Roland GW-Kabinett Fr. 3. Std.
GERSTMANN Peter Do. 4. Std.	RINNER Eva Mo. 3. Std.
GRADER Verena Do. 4. Std.	ROSENBERGER Josef Di. 4. Std.
HAAS Maria-Elisabeth Fr. 3. Std.	ROSZMANN Johann Mi. 3. Std.
HAUENSTEIN Elisabeth Mi. 5. Std.	SATTLER Elfriede Fr. 3. Std.
HAUPT-WAGNER Dagmar Di. 6. Std.	SCHABL Beate Mi. 5. Std.
HEINRICH Petra BIU-Kabinett Di. 2. Std.	SCHACHNER Eva Do. 3. Std.
HIERZER Marianne Mi. 3. Std.	SCHELLAUF-MURLASITS Beate Do. 3. Std.
HIRZBERGER Peter Oliver Do. 3. Std.	SCHELLAUF Herwig Di. 4. Std.
HOFER Nils Do. 4. Std.	SCHINDELKA Margot Do. 5. Std.
HUBER Sabrina Do. 2. Std.	SCHÖNGRUNDNER Ines Mo. 2. Std.
INNERWINKLER Bärbel Mo. 2. Std.	SCHWARZL Susanne Fr. 2. Std.
JANISCH Sandra CH-Kabinett Mo. 4. Std.	STÜCKLBERGER Helga Mi. 2. Std.
KENDLBACHER Elisabeth Do. 3. Std.	SUPPANZ Alexander Mi. 4. Std.
KONRADT Gabriele GW-Kabinett Di. 4. Std.	TAPPAUF Ingrid Do. 3. Std.
LIEBEG Heinz Fr. 5. Std.	URBANEK Ingrid Mo. 2. Std.
LIEBMANN Adelheid Di. 1. Std.	WAGNER Margit Mo. 5. Std.
LIPP David Mo. 6. Std.	WALTER Astrid Mi. 3. Std.
LUCREZI-KUNIGT Gudrun Do. 2. Std.	WENINGER Marianne Mo. 3. Std.
LUDWIG Birgit Do. 2. Std.	WRATSCHGO Barbara CH-Kabinett Mo. 4. Std.
MAIOLD Thomas Do. 5. Std.	WRONSKI Nicola BIU-Kabinett Do. 4. Std.
MATZER-LÖFFLER Maria Mi. 4. Std.	ZIMMERMANN Peter Do. 2. Std.
MAUTHNER Gernot Mo. 2. Std.	ZIVITHAL Johannes Mi. 2. Std.
Dr. MELLACHER Karl Mi. 4. Std.	
MERKUS Alois Fr. 3. Std.	KAGER-PAIER Petra Do. 3. Std.
MICHAELIS Waltraud nach Vereinbarung	LECHNER Vincent Mi. 3. Std.
MÖRATH Stefan Mo. 3. Std.	SZABO Petra Di. 4. Std.
NESPER Katrin Fr. 3. Std.	WIESER Isabella Do. 5. Std.
NESPER Manfred Mi. 2. Std.	WILHELM Bernadette Mo. 2. Std.
NIGITZ Sigrid Do. 5. Std.	WÜRLINGER Angelika Mi. 5. Std.

Termine

schulautonome freie Tage

Mittwoch, 23. bis Freitag, 25. April 2014
 Freitag, 30. Mai 2014
 Freitag, 20. Juni 2014

Elternsprechtage

Freitag, 6. Dezember 2013

Tag der offenen Tür

Freitag, 29. November 2013

Weihnachtsferien

23. Dezember 2013 bis 6. Jänner 2014

Schulärztinnen:

Dr. Schober Mi. 7:40 – 13:30 Uhr
 ab dem 2. Semester Di. 7:40 – 13:30 Uhr
 Dr. Vanovsek-Waidacher Do. 7:40 – 13:30 Uhr
 Psychosoziale Beratung Di. 12:00 – 13:00 Uhr

Österreichische Post AG - Info.Mail Entgelt bezahlt